

**Kommuniqué**  
**der 13. Sitzung der Deutsch-Kasachischen Regierungskommission**  
**für die ethnischen Deutschen der Republik Kasachstan**

Die 13. Sitzung der Deutsch-Kasachischen Regierungskommission für die Angelegenheiten der ethnischen Deutschen der Republik Kasachstan (im Weiteren „Kommission“) fand am 06. Oktober 2015 in Astana statt.

Den gemeinsamen Vorsitz der Kommission hatten der Beauftragte der Bundesregierung der Bundesrepublik Deutschland für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten und Mitglied des Deutschen Bundestages Hartmut Koschyk und der Stellvertretende Außenminister der Republik Kasachstan Dr. Alexej Wolkow inne.

1. Die Kommission zog eine positive Bilanz der im Jahr 2015 durchgeführten Fördermaßnahmen zugunsten der Kasachstandeutschen. Sie stellte fest, dass die Unterstützung insbesondere in den Bereichen Kultur-, Jugend-, Sprach- und Begegnungsstättenarbeit einen wesentlichen Beitrag zur weiteren ethnokulturellen Entwicklung der Kasachstandeutschen geleistet hat. Dadurch konnten die Bedingungen für die ethnischen Deutschen, ihre ethnokulturelle Identität in Kasachstan leben zu können, weiter verbessert werden. Dazu gehört auch die weitere Konsolidierung und Stärkung der Selbstorganisation der Kasachstandeutschen - die Assoziation der gesellschaftlichen Vereinigungen der Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt“ (AgVDK).
2. Die Kommission betonte die Bedeutung der gemeinsamen Arbeit der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Kasachstan zur Unterstützung der ethnischen Deutschen der Republik Kasachstan, die fortgesetzt werden soll. Die Fördermaßnahmen sollen sich dabei auf die sozial-ökonomischen, kulturellen und bildungsbezogenen Bereiche konzentrieren und können auch andere Bürger der Republik Kasachstan einbeziehen.

3. Die Kommission besprach die aktuelle Lage der ethnischen Deutschen der Republik Kasachstan. Beide Seiten begrüßten die weiter zugenommene Zahl an gegenseitigen geschäftlichen Kontakten und Besuchsreisen von Bürgern beider Staaten und hoben die besondere Rolle hervor, die den Kasachstandeutschen und den in Deutschland lebenden Aussiedlern aus Kasachstan als ein wichtiges Bindeglied zwischen beiden Staaten zukommt. Die Kommission betonte, dass dieses Potential künftig stärker für den weiteren Ausbau der bereits guten Beziehungen zwischen Deutschland und Kasachstan genutzt werden soll, insbesondere für die kulturellen Beziehungen, den zivilgesellschaftlichen Dialog und die wirtschaftliche Zusammenarbeit.
4. Deutschland und Kasachstan sind durch die Geschichte der deutschen Minderheit in Kasachstan eng verbunden. Die Kommission begrüßte daher, dass diese Geschichte durch eine Ausstellung, die von AgVDK mit Unterstützung der Deutschen Botschaft in Astana konzipiert und realisiert und seit der Eröffnung am 14. Mai 2015 in Almaty in verschiedenen kasachischen Städten gezeigt wurde, der Bevölkerung in Kasachstan nahegebracht wird. Sie hält es für sinnvoll, die Ausstellung auch in Deutschland zu zeigen, wobei die deutsche Seite sich bereit erklärte, dies zu unterstützen.
5. Beide Seiten sprachen sich dafür aus, im Rahmen der EXPO 2017 in Astana auf die Geschichte der Deutschen in Kasachstan aufmerksam zu machen und ihre Rolle und Bedeutung in der kasachischen Gesellschaft und Wirtschaft sowie beim Aufbau von Beziehungen nach Deutschland hervorzuheben.
6. Die Kommission begrüßte die Bereitschaft der Bürger der Republik Kasachstan deutscher Volkszugehörigkeit, ihren Lebensmittelpunkt auch künftig in Kasachstan zu wahren. In diesem Zusammenhang hoben beide Seiten die Bedeutung der Weiterentwicklung ihrer ethnokulturellen Identität auch für die Zukunft hervor.
7. Beide Seiten informierten über die nach der 12. Kommissionssitzung 2014 in Berlin zugunsten der ethnischen Deutschen der Republik Kasachstan durchgeführten Maßnahmen. Die Kommission nahm die Berichte beider Seiten zustimmend zur Kenntnis.

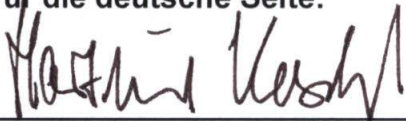


8. Die Kommission nahm die Tätigkeitsberichte der Vorsitzenden der AgVDK „Wiedergeburt“ und des Verbandes der deutschen Jugend Kasachstans (VdJK) entgegen. Beide Seiten würdigten das hohe Niveau der durchgeführten Maßnahmen in der Eigenverantwortung der Selbstorganisation und hoben die Bedeutung einer konsequenten Förderung insbesondere der Arbeit mit der Jugend und des Erhalts der deutschen Sprache für den Fortbestand der ethnischen Kultur der Kasachstandeutschen hervor.
9. Die Kommission unterstrich die besondere Bedeutung des deutschen Sprachunterrichts für die weitere Entwicklung der wirtschaftlichen Beziehungen und den kulturellen und wissenschaftlichen Austausch zwischen beiden Staaten.
10. Die Kommission billigte die Informationen über die Maßnahmen der Selbstorganisation zur Unterstützung von jungen Menschen im Studium oder in der Berufsausbildung. 21 Studenten erhielten Stipendien oder Zuschüsse zu Studiengebühren. Weitere neun junge Menschen, die eine Ausbildung in den Bereichen Alten- und Krankenpflege absolvieren, erhalten Zuschüsse zu einem Ausbildungsteil an den Euro-Schulen Bitterfeld-Wolfen. Die Kommission begrüßte die Maßnahmen, die jungen ethnischen Deutschen eine qualitativ hochwertige Ausbildung ermöglichen und sowohl der deutschen Minderheit als auch der Republik Kasachstan zugutekommen.
11. Die Kommission nahm die Berichte der Vertreter der gesellschaftlichen Organisationen aus der Republik Kasachstan und der Bundesrepublik Deutschland über die durchgeführten Partnerschaftsmaßnahmen zur Kenntnis. Sie misst der weiteren Entwicklung der Partnerschaften der zivilgesellschaftlichen Einrichtungen in Kasachstan und in Deutschland eine hohe Bedeutung für die Entstehung und Ausweitung partnerschaftlicher Beziehungen zwischen den Regionen Kasachstans und Deutschlands zu, die von beiden Seiten besonders unterstützt werden soll.
12. Die Kommission erörterte die Berichte beider Seiten über die geplanten Fördermaßnahmen für die in Kasachstan lebenden ethnischen Deutschen und befürwortete die für 2016 vorgesehenen Projekte.

13. Die deutsche Seite teilte mit, dass das Bundesministerium des Innern für die Ausführung seines Programms zur Förderung der ethnischen Deutschen der Republik Kasachstan weiterhin die deutsche Mittlerorganisation „Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit“ (GIZ) beauftragt. In diesem Zusammenhang wurde die effektive Arbeit der GIZ gewürdigt.
14. Beide Seiten erklärten ihre Zufriedenheit über die 2012 und 2013 erzielten Vereinbarungen zur Visaausstellung und sprachen sich für eine größtmögliche Ausnutzung der bestehenden Möglichkeiten zur Gewährung von Erleichterungen im Visumverfahren aus.
15. Die nächste Kommissionssitzung findet in Deutschland statt. Sitzungsdatum und Ort werden auf diplomatischem Weg zwischen beiden Seiten abgestimmt.

Unterzeichnet in Astana am 6. Oktober 2015 in zwei Originalexemplaren, jeweils in russischer und deutscher Sprache.

Für die deutsche Seite:



**Hartmut Koschyk**  
**Beauftragter der Bundesregierung**  
**für Aussiedlerfragen und nationale**  
**Minderheiten und Mitglied des Deutschen**  
**Bundestages**

Für die kasachische Seite:



**Alexej Wolkow**  
**Stellvertretender Außenminister der**  
**Republik Kasachstan**